

Ich habe aufgrund meines Englischstudiums im Wintersemester 2023/2024 ein Erasmussemester an der Newcastle University im Studiengang *Modern Languages* absolviert. Mein Wunsch, dort zu studieren, beruhte auf mehreren Gründen. Zum einen hat mir eine Freundin, die ebenfalls ein Semester an Newcastle University studiert hat, empfohlen hier zu studieren und mir wiederholt erzählt, wie sehr ihr die Universität, die Module, die Lehrenden und die Stadt gefallen haben. Außerdem habe ich mir vor der Bewerbung um das Erasmussemester alle Optionen gründlich angeschaut und fand die Newcastle University Website sowie den vielfältigen Modulkatalog sehr ansprechend. Auch die Bilder von der Stadt und der Universität haben mir sehr gefallen. Des Weiteren wurde Newcastle als eine „Studentenstadt“ beschrieben und gilt als bekannt für das Nachtleben, was ich sehr interessant fand.

Für die Bewerbung musste ich einen Bewerbungsbogen, meinen Lebenslauf sowie mein *Transcript of Records* vorlegen. Zudem musste ich ein Motivationsschreiben verfassen. Ein Sprachnachweis wurde nicht benötigt. Die E-Mail, in der mir mitgeteilt wurde, dass ich für die Newcastle University wurde, folgte kurz nach meiner Bewerbung. Zudem erhielt ich die Anweisungen für die Bewerbung an der Universität. Der Bewerbungsprozess in dem Bewerbungsportal der Newcastle University verlief einfach, schnell und unkompliziert. Ein Visum musste ich nicht beantragen, da ich mich nicht länger als sechs Monate in der UK aufgehalten habe.

Meine Anreise verlief sehr gut. Ich habe zuvor für den “Airport Meet and Greet” Service angemeldet, den die Universität anbietet. Daher wurde ich von sehr hilfsbereiten Studierenden der Newcastle University am Flughafen mit Willkommensgeschenken empfangen, die mir ein Taxi zu meiner Unterkunft organisiert haben. Die Kosten von der Fahrt wurden von der Universität übernommen.

Im Gegensatz zu den meisten Studierenden, die in Studentenwohnheimen auf oder in der Nähe des Campus wohnten, habe ich ein Zimmer in einem Haus bezogen, in dem eine pensionierte Dozentin wohnt. Das Haus befindet sich in Heaton, einem Stadtviertel in Newcastle, etwa 3,5 km von der Universität entfernt. Daher bin ich jeden Tag mit dem Bus zur Universität gefahren. Die Miete lag bei 400 Pfund im Monat und war somit eine günstigere Alternative zu den *Student Accomodations* der Universität. Die Wohnungssuche in Newcastle war jedoch sehr schwierig. Es boten sich nicht viele Möglichkeiten, daher rate ich jedem, sich so früh wie möglich mit der Suche nach einer Unterkunft zu beschäftigen.

Bevor die Lehrveranstaltungen begannen, gab es mehrere Einführungsveranstaltungen für Erasmusstudierende, in denen uns nützliche Information über das Studium, die Modulwahl

und das Leben in Newcastle mitgeteilt wurden. Zudem wurde uns je nach Herkunftsland und Studiengang ein\*e persönliche\*r Tutor\*in zugewiesen. Die Tutor\*innen stehen einem immer zu Verfügung, wenn man Fragen zum Studium hat. Zudem gab es die sogenannte *Fresher's Week* – eine Art Orientierungswoche, in der Aktivitäten und Partys stattfanden. Um an diesen teilzunehmen, musste man sich jedoch ein Armband für ca. 60 Pfund kaufen. Ich habe mich dagegen entschieden und von anderen Studierenden gehört, dass sie oft an vielen Aktivitäten nicht teilnehmen konnten, da die Anfragen zur Teilnahme sehr hoch waren. Zudem kritisierten sie den Mangel an Organisation der Veranstaltung. Jedoch ist es dennoch eine gute Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen und Freundschaften zu knüpfen. Dies kann man beispielsweise auch, wenn man einer *Society* oder einem *Club* beitrifft: Die Universität verfügt über 160 *Societies* und 63 *Sport Clubs*, denen man beitreten kann. Dazu gehören beispielsweise die *Board Games Society*, die *Creative Writing Society*, der *Ice Hockey Club* oder der *Surfing Club*.

Ich habe während des Erasmussemesters vier Module belegt: *An Introduction to British Cultures 1* (HSS2012) bei der *Faculty of Humanities and Social Sciences*, *Stagecraft in Early Drama* (SEL2232) an der *School of English Literature, Language and Linguistics* und *Introduction to International Film – Part 1* (SML1121) sowie *Reading in Translation* (SML2016) an der *School of Modern Languages*. Da ich zu Beginn des Auslandssemesters bereits alle verpflichtenden Englischmodule in meinem Studium abgeschlossen hatte und mir somit nichts mehr anrechnen lassen konnte, habe ich die Module gewählt, die für mir am interessantesten erschienen. Insgesamt kam ich damit auf 30 ECTS Punkte. Die Dozierenden wiesen Begeisterung für ihr Fach auf, waren freundlich und immer hilfsbereit, sodass man sich in den Veranstaltungen wohlfühlt hat. Auch mit den Veranstaltungen und den thematischen Inhalten war ich sehr zufrieden, am spannendsten fand ich das Modul *Reading in Translation* (SML2016).

Anders als an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, an der ich den Großteil meiner Prüfungsleistungen entweder in der letzten Veranstaltungswoche oder in den Semesterferien einreichen muss, gab es in fast allen meinen Modulen auch *Mid-Module Assignments*, die ich im November abgeben musste. Zudem sind die *Final Assessments* (hauptsächlich in Form von Essays) bereits alle am Anfang Januar einzureichen, weswegen man diese über die Weihnachtsferien schreiben muss, was sich wenig stressig gestaltet, man sollte also schon während der Veranstaltungszeiten mit den Prüfungsleistungen beginnen. Was ich bemerkenswert finde, ist, dass die Prüfungsleistungen anonym eingereicht werden, sodass man unvoreingenommen bewertet wird.

In Newcastle gibt es eine Vielzahl an Cafes, Restaurants und Pubs, in denen man sich mit Freund\*innen treffen kann. Zudem gibt es Aktivitäten wie Axtwerfen oder Schwarzlichtminigolf. Durch die Initiative *Give It a Go* der Newcastle Students' Union bieten einem sich auch viele Möglichkeiten, neue Leute kennenzulernen und Neues auszuprobieren, wie zum Beispiel Töpfern. Auch Tagesausflüge werden von der Initiative angeboten. Diese kann auch mit *Lundgren Tours*, einem Touren- und Reiseanbieter, wahrnehmen, beispielweise nach Edinburgh, Alnwick Castle oder Glasgow. Diese sind etwas teuer, meiner Meinung nach dennoch empfehlenswert. Der sympathische Tourguide Robert Lundgren Jones bietet einem Tagesausflüge, die einem einen guten Einblick in die Schönheit und Geschichte der besuchten Orte geben. In England gibt es viele Angebote für Studierende, unter anderen auch bei Zug- und Busreisen. Daher haben meine Freund\*innen und ich an den Wochenenden oft verschiedene Städte besucht, zum Beispiel Edinburgh, Manchester oder auch London. Auch die Städte York und Durham, die sich in der Nähe von Newcastle befinden, sind sehenswert. Diese günstigen Tages- und Wochenendtrips kann ich nur empfehlen. Im November gab es zudem eine veranstaltungsfreie Woche, in der wir nach Dublin geflogen sind und Irland sowie Nordirland etwas erkundet haben. Die Flüge von Newcastle nach Irland sind auch sehr günstig.

Zusammengefasst kann ich sagen, dass ich ein Erasmussemester in Newcastle nur weiterempfehlen kann. Die meisten Bewohner\*innen der Stadt sind sehr freundlich, aufgeschlossen und hilfsbereit. Es gibt die Innenstadt, in der man shoppen, essen, Kaffee trinken und feiern kann, es gibt in der Nähe jedoch auch einen Strand und auch schöne Parks zum Spaziergehen. Das Studieren dort macht Spaß und wenn etwas einmal nicht nach Plan verläuft, gibt es immer Menschen, an die man sich wenden kann und die einem gerne helfen. Jedoch sollte man sich so früh wie möglich um eine Unterkunft kümmern, da es sich sehr schwierig gestaltet, eine Unterkunft zu finden.